

Ostfriesland gewinnt elf der 19 Titel

Mannschaftsmeisterschaften im Straßenboßeln: Frauen aus Middelsbur und Willen ganz vorne

Zwischenbergen/fwa – Der Friesische Klootschießer Verband (FKV) beendete am Sonntag mit den Mannschaftsmeisterschaften die Saison auf Teamebene und durfte sehr zufrieden sein. Bei hervorragenden äußeren Bedingungen verteilten sich die Gewinner beinahe über das gesamte FKV-Einzugsgebiet. Sportlich konnte sich der Landesverband Ostfriesland für die Vorjahresniederlage trotz der Neuinstallation von vier Alterklassen mit 11:8 gegen den Nachbarn aus Oldenburg durchsetzen. Mit jeweils drei FKV-Meisterschaften im Gepäck waren Halsbek und Torsholt die erfolgreichsten Vereine. Zur Freude von Robert Schröder. Der Kreisvorsitzende von Ammerland sah den Vorjahrserfolg der Halsbeker bestätigt und war zugleich beeindruckt von der Torsholter Nachwuchsschmiede. Erstmals kürte der FKV die Allerjüngsten in der Jugend F. Hier konnte sich Schirumer Leegmoor als erster Verein in die Meisterliste eintragen. Mit drei Wurf gelang es den Torsholt-Express zu stoppen. Für die Überraschung sorgte Kirchdorf in der E-Klasse. Tatsächlich gelang es den Aurichern, die im dritten Anlauf in dieser Klasse startende Mannschaft aus Steinhausen mit einem Wurf die Goldmedaille wegzuschnappen. Ihlowerfehn sorgte in der weiblichen Jugend D mit souveränen acht Wurf für den höchsten Tageserfolg. Schweinebrück war sowohl mit der Gummi- als auch mit der Holzkugel diesem Gegner nicht gewachsen. Ähnlich erging es Reespholt in der weiblichen C-Klasse. Bereits auf der Hintour zerplatzten alle Titelträume. Torsholt legte mit sechs Wurf per Gummikugel den Grundstein für den ersten Titel des Tages und gewann am Ende glatte sieben Wurf. In der B-Wertung sah es zwischen Ardorf und Halsbek auf der Wende mit drei Wurf für die Ammerländer bereits nach einer Vorentscheidung aus. Doch mit der Holzkugel kam Ardorf besser ins Spiel. Im Ziel wurde es dann noch einmal eng. Letztlich jedoch behielt Halsbek kühlen Kopf und sorgte mit 111 Meter für die knappste Entscheidung. In der Neuauflage des Vorjahresfinals gelang Neu-Ekels die Revanche. Schweinebrück musste bereits auf der Wende erkennen, dass es diesem Tag gegen die hochmotivierte Gruppe um Insa Heilemann nichts zu holen gab. Der Rollentausch endete mit glänzenden sieben Wurf für Neu-Ekels. In der männliche F-Kategorie sicherte sich erstmals Großheide den FKV-Titel. Hier blieb Torsholt, das gleich mit fünf Nachwuchsteams gestartet war, um zwei Wurf zurück. Dafür gelang dann jedoch in der E - Klasse der zweite Titel. Mit ebenfalls zwei Wurf hatte Wiesederfehn das Nachsehen. In der D-Jugend brillierte erneut Torsholt. Der Gegner aus Schirumer Leegmoor fand nicht zur gewohnten Form. Allerdings waren fünf Wurf für Torsholt schon eine deutliche Angelegenheit. Mit drei FKV-Meistern und zwei Vizemeister-Titeln trat Torsholt eine stimmungsvolle Rückfahrt mit dem Bus an. In der Jugend C war auf der Wende noch rein gar nichts entschieden. Im Gegenteil, Neuschoo und Hollwege trennten nur 18 Meter. Auf der Rücktour besann sich der ostfriesische Meister seiner Stärken und brauchte nur noch die Fehler der Gäste abwarten. Neuschoo gewann am Schluss relativ sicher vier Wurf. Mentzhausen nutzte in der Jugend B Schwächen mit der Gummikugel gleich aus. Blersum geriet bereits auf der Hintour mächtig ins Schwimmen. Denn mit der Holzkugel waren sich beide Mannschaften ebenbürtig. Vier Wurf von der Wende ließ sich Mentzhausen als neuer FKV - Meister auch im Ziel bestätigen. Spannend ging es vor allem in der Jugend A zur Sache. Grabstede führte zur Wende mit einem Wurf. Holtgast musste zulegen und drehte den Wettkampf mit der Holzkugel doch noch zu seinen Gunsten. Im Ziel ließen sich die Holtgaster zwei Wurf für FKV-Gold gutschreiben. Wer sonst als die Mannschaft um Helga Gerdes durfte sich als Erste auf die neue Frauen-IV-Plakette des FKV eintragen. Giebelhorst/Hüllstede musste dafür jedoch einiges tun. Neuwesteel leistete lange Widerstand und ließ sich sowohl auf der Hin- als auch auf der Rücktour jeweils nur einen Wurf annehmen. Ähnlich spannend verlief das Duell der Frauen III. Willen konnte Schweinebrück mit der Gummikugel lediglich einen Wurf unterschreiben. Keine der beiden Mannschaften ließ sich von der etwas längeren Strecke aus dem Konzept bringen. Letztlich behielt Willen die Übersicht und gewann mit zwei Wurf die FKV-Meisterschaft. Unerwartet deutlich fiel der Sieg von Middelsbur aus. Die Frauen um Monika Taddigs legten gegen den Titelverteidiger aus Schweinebrück mit vier Wurf per Gummikugel die Basis für den Titelgewinn. Geballte Routine beiderseits sorgte mit der Holzkugel nur noch für eine Ergebnis-Kosmetik. Middelsbur entthronte den Vorjahrssieger mit drei Wurf. Bei den Männern IV wusste Burhufe von Anfang an um die Schwierigkeit seiner Aufgabe. Gegen den Titelverteidiger aus Halsbek gab es nichts zu holen. Bereits auf der Hintour zelebrierten Johann zur Horst und sein Team Boßelsport vom Feinsten. Vier Wurf waren für Burhufe gegen diesen Gegner mit der Holzkugel nicht zu toppen. Im Ziel blieben Halsbek sichere drei Wurf, die zugleich den Titel-Hattrick bedeuteten. Erstmals gingen die Männer III mit zwei Gruppen (wie im LV OS üblich) an den Start. Leerhufe wollte unbedingt die Vorjahresniederlage gegen Altjührden vergessen lassen. Halsbek war jedoch in Holz ein starker Gegner und ließ nur zwei

Anzeiger für Harlingerland

OSTFRIESISCHES TAGEBLATT

Quelle: Anzeiger für Harlingerland - Online, 29.04.08

Wurf für die Ostfriesen zu. Mit der roten Kugel aber hielt Leerhafe vom Start weg den Daumen drauf. Entsprechend deutlich mussten die Ammerländer dort fünf Wurf quittieren. Leerhafe sicherte sich mit glatten sieben Wurf verdient den Verbandstitel. Zwar verpasste Halsbek in einer Seniorenklasse den Titel, holte dafür jedoch in Männer II zum großen Schlag aus. Im Match gegen Dietrichsfeld stand reichlich Ligaerfahrung auf der Straße. Mit der Gummikugel verstanden es die Auricher, kontinuierlich über einem Wurf zur Wende gute zwei Wurf ins Ziel zu bringen. Mit der Holzkugel setzte jedoch Halsbek die Akzente und sicherte sich vier Wurf. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gewann Halsbek insgesamt verdient mit knapp zwei Wurf den FKV-Titel.